



**conhit**  
6.-8. Mai 2014

Connecting Healthcare IT

[www.conhit.com](http://www.conhit.com)

**Podiumsdiskussion**

**7. Mai 2014 | 15:45 - 16:45 Uhr**

**Medizinische Klassifikationen und  
Terminologien – Ist die Zeit reif?**



# D-A-CH Projekt

## Kurzbericht zum Conhit Workshop

Otto Rienhoff

Institut für Medizinische Informatik, Universitätsmedizin Göttingen

[otto.rienhoff@med.uni-goettingen.de](mailto:otto.rienhoff@med.uni-goettingen.de)

Mittwoch, den 07.05.2014, Berlin



## Das D-A-CH Projekt

- Im Anschluss an die Expertenworkshops „Medizinische Terminologie- und Ontologiesysteme in Deutschland" (Juni 2013) fanden drei Workshops statt.
- Die Workshops dienten der Bedarfsermittlung und der Analyse Kooperationsmöglichkeiten mit Österreich und der Schweiz.
- Exemplarisch dienten folgende Themen als Studienobjekte:
  - Patientenkurzakte
  - Medikationsdokumentation und
  - Infektionsmeldewege.
- Die Kommentierung der Ergebnisberichte fand in einem Internetportal statt.
- Ein Abschlussworkshop erörterte Empfehlungen für das Ministerium.
- Edition der Ergebnisse als Management-Paper (1-2 Seiten) und als ausführlichen Bericht (100 Seiten) sind fast abgeschlossen.

# Das D-A-CH Projekt – Zeitlicher Ablauf

Termin		Zuständigkeit
16.05.2013	<b>Power-Tutorial „Ordnungssysteme in der Medizin“</b>	BMG/TMF
07.06.2013	<b>Expertenworkshop „Medizinische Terminologien- und Ordnungssysteme in Deutschland“</b>	BMG/bvitg
01.09.2013	Start des D-A-CH Projektes	
16.09.2013	Vorbesprechung 1: Kick-off Meeting (Vorbesprechung projektintern, Webkonferenz)	TMF/UMG
24. Sep 13	Vorbesprechung 2: Vorgespräch mit den Ansprechpartnern in Österreich in Wien	TMF/UMG
Sep 13	Vorbesprechung 3: Vorgespräch mit den Ansprechpartnern in der Schweiz in Bern	TMF/UMG
28.10.2013	<b>Workshop 1 : Patientenkurzakte</b>	TMF/UMG
29.10.2013	<b>Workshop 2: Medikationsdokumentation</b>	TMF/UMG
09.11.2013	<b>Workshop 3: Infektionsmeldewege</b>	TMF/UMG
November/ Dezember 2013	Dokumentation der Ergebnisse der drei Expertenworkshops, Präsentation der Ergebnisse in einem SharePoint-Portal, Bereitstellung einer Option für Kommentare durch Experten und Projektbeteiligte	UMG
18.11.2013	<b>Konsolidierungsworkshop</b>	TMF/UMG
Jan 14	Nach Abschluss der Kommentierungsphase wurde ein Thesenpapier erstellt	UMG
13.02.2014	<b>Abschlussworkshop (Vorstellung des Thesenpapiers)</b>	TMF/UMG
März 2014	Kommentierung des Thesenpapiers durch Verbände, Interessenvertreter und weitere Experten	
April- Mai 2014	Erstellung der Disseminationsmaterialien, Einarbeitung der Kommentare und Erstellung des Abschlussberichts	TMF/UMG

# Workshop 1 - Patientenkurzakte

- Use Case: epSOS<sup>1</sup> Patientsummary
- Für Diagnosen existieren für den D-A-CH Raum bereits etablierte Lösungen wie z.B. eine gemeinsame Nutzung der ICD-10 Klassifikation.
- Für Prozedurenkodierung existieren nur heterogene nationale Lösungen.
- Mögliche Lösungsstrategien für die Harmonisierung der Prozedurenkodierung sind:
  - Mapping untereinander
  - Mapping auf eine Referenzterminologie (z.B. SNOMED CT<sup>2</sup>)
  - Abwarten auf die Verfügbarkeit anderer Systeme (z.B. ICHI<sup>3</sup>)

<sup>1</sup> European Patients Smart Open Services

<sup>2</sup> Systematized Nomenclature of Human and Veterinary Medicine Clinical Terms

<sup>3</sup> International Classification of Health Interventions

## Workshop 2 - Medikationsdokumentation

- Use Case: Dokumentation der aktuellen und behandlungsrelevanten früheren Medikation.
- In der Schweiz und in Österreich befinden sich bereits Lösungen für zentralisierte Verzeichnisdienste in Planung.
- Ein möglicher Lösungsansatz für Deutschland besteht konkret in einer zentralen Wirkstoffdatenbanken und Verzeichnisdiensten.
- Es müssen noch die zu dokumentierende Metadaten für Arzneimittel erarbeitet werden.

## Workshop 3 - Infektionsmeldewege

- Use Case: Meldung im Rahmen des IfSG<sup>4</sup> in Verbindung mit dem AMTS<sup>5</sup>.
- Ein Harmonisierungsbedarf ist in Deutschland vor allem bei der Arzt- und Labormeldung vorhanden.
- Die Meldewege in Österreich und der Schweiz sind national schon IT-seitig abgebildet oder in der Planung (eHealth suisse und ELGA).
- In Deutschland ist das DEMIS<sup>6</sup> – Projekt abzuwarten.

<sup>4</sup> Infektionsschutzgesetz

<sup>5</sup> Aktionsplan für Arzneimitteltherapiesicherheit

<sup>6</sup> Deutsches Elektronisches Meldesystem für Infektionsschutz

## Workshop 4 - Konsolidierung

- Die Heterogenität der Workshops zeigt erhöhten Harmonisierungsbedarf für Deutschland, da Österreich und Schweiz in den Use Cases der Workshops 2 und 3 schon konkret in der Planung zur Umsetzung sind.
- Für Deutschland folgen aus dem Workshop:
  - Eine detaillierte Aufarbeitung ist erforderlich – also über die Detailtiefe der Workshops hinaus.
  - Wissenschaft, Industrie und betroffene Berufsgruppen müssen einbezogen werden.
  - Differenzierte Betrachtung von LOINC und SNOMED.
  - Bereitstellung von Ressourcen ist notwendig.



## Ergebnis: Thesenpapier

- Im Anschluss an den Konsolidierungsworkshop wurde anhand der bisherigen Ergebnisse ein Thesenpapier mit Empfehlungen an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erstellt.
- 32 Empfehlungen zu den Themen: LOINC, SnomedCT, Weitere verwendete Systeme, Abstimmung im deutschsprachigen Raum und allgemeine Empfehlungen wurden ausgesprochen.
- Kernpunkte der Empfehlung: Empfehlung zur Verwendung von SNOMED CT und LOINC nach intensiven Studien, Wiederbelebung regelmäßigen Dreiländertreffen, erhebliche Ressourcen und Infrastrukturen müssen zur Verfügung gestellt werden.
- Das Thesenpapier wurde im anschließenden Abschlussworkshop vorgestellt und im Projektportal kommentiert.

# Kommentierungen des Thesenpapiers

- Kommentierung durch Verbände
  - GMDS
  - AWMF
  - DVMD
  - VUD
  - BVITG und Mitgliedsunternehmen
- Kommentierung durch Bundesministerien Schweiz und Österreich
- Kommentierung durch Experten
  - Jürgen Stausberg / Uni München
  - Josef Ingenerf / Uni Lübeck
  - Martin Dugas / Uni Münster
  - Matthias Löbe / Uni Leipzig
  - Stefan Schulz / Uni Graz



Podiumsdiskussion | 7. Mai 2014 | 15:45 - 16:45 Uhr

## Medizinische Klassifikationen und Terminologien – Ist die Zeit reif?

### Moderator

- Sebastian Semler, TMF

### Impulsreferat

- Prof. Dr. Otto Rienhoff, Universitätsmedizin Göttingen

### Panelists

- Dr. Daniel Diekmann, ID GmbH & Co. KGaA
- Volker Gertler, 3M Health Care Business Group
- Dr. SANG-IL KIM, eHealth Suisse
- Prof. Dr. Otto Rienhoff, Universitätsmedizin Göttingen
- Dr. Jürgen Stausberg, Ontologie-Experte und Teilnehmer der Workshop-Reihe